|  |
| --- |
| **Schritt für Schritt zum themengebundenen Elternabend** |
| **Planungsphase:**  |
| Wählen Sie ein Thema, das von der Attraktivität und Aktualität her das Interesse der Eltern weckt. Hierzu können Sie durchaus auch Befragungen durchführen. Meistens haben Ihre Lehrkräfte aber ein Ohr dafür, was Eltern interessiert.* Schritt 1: Legen Sie ein interessantes Thema fest.
* Schritt 2: Wählen Sie eine interessante Formulierung für das Thema, z. B. „Angst vor Klassenarbei­ten – was Sie tun können“, „Gewalt auf Handys – Ihre Möglichkeiten als Eltern“.
* Schritt 3: Wählen Sie einen kompetenten Referenten aus, der zum gewählten Thema methodisch­didaktisch interessant referiert, z. B. für die Klassenarbeiten den Schulpsychologen oder für das Thema „Gewalt auf Handys“ den Jugendmedienschutzberater. Regen Sie auch eine möglichst interaktive Vortragsmethode an, um einen Frontalvortrag zu vermeiden.
 |
| **Realisierungsphase:** |
| * Schritt 4: Betreiben Sie Öffentlichkeitsarbeit, um die Eltern und andere Interessenten auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen: Elternbrief, Homepage, Facebook, lokale Presse.
* Schritt 5: Beim Elternabend selbst haben Ihre Lehrkräfte eine moderierende Funktion – Begrüßung, Einführung, Unterstützung des Referenten, Leitung der Diskussion.
 |
| **Reflexionsphase:** |
| * Schritt 6: Innerhalb einer Woche nach dem Elternabend sollte im beteiligten Team eine differenzierte Reflexion stattfinden. Folgende Gesichtspunkte müssen berücksichtigt werden:
* Beteiligung der Eltern (Anzahl der anwesenden Eltern)
* Verlauf des Abends
* Auswahl der Referenten
* Organisation
* Konsequenzen für weitere Elternabende
* aktive Beteiligungsmöglichkeiten der Eltern

Durchaus kann für eine noch bessere Reflexion in der Gruppe ein Feedbackbogen für die Eltern vorbereitet werden, den die Eltern nach dem Elternabend ausfüllen. |